

Rede vor der „Meditation für die Erde“

mit Bi-Gu-Energieübertragung, Letian Shi Fu, Do., 04.09.2008, Berlin

In der Gruppe zu meditieren ist eine sehr sinnvolle Energiearbeit. Erst recht eine Meditation für die Erde, da die Erde vor einer großen Krise steht, d.h. sie ist schwer krank. Im Jahr 2004 haben wir eine Forschungsreise nach Norwegen gemacht und sind dort dem Gott unseres Planeten Erde begegnet. Ihm sind nur noch 30% seiner Energie verblieben. Er gab uns durch Gedankenübertragung zu verstehen, dass er, wenn die Situation anhält, in die Knie gehen wird.

Bei einer anderen Begegnung haben uns Kosmische Hochwesen übermittelt, dass die Menschen zwar viele Tempel errichtet haben, doch wie viele davon sind für Mutter Erde? Auch der Gott der Erde ist für uns Menschen eine Gottheit; nämlich jene Gottheit, die uns alle ernährt. Und er sagte, dass er bald fallen wird. Damals waren wir über diese Worte äußerst überrascht. Doch anderthalb Jahre später, bei einer Forschungsreise an den Fuß des Mount Shasta, übergaben uns die Kosmischen Hochwesen die Botschaft, dass die Krise auf der Erde bereits so schwer sei, dass alle Nationen und alle Menschen sich mit den Hochwesen vereinigen und gemeinsam die Erde retten sollen. Laut Einschätzung des UNO-Berichts im letzten Jahr verbleiben uns gerade einmal 13 Jahre Zeit, um die Erde zu retten. Und ein Wissenschaftler aus London meint, dass es nur noch 7 Jahre seien. Er erklärt, wie schlimm die Situation ist. Daher ist es äußerst dringlich für alle Menschen, dass wir uns vereinigen, um unsere Erde zu erhalten und und zu heilen. Meditationen für die Erde sind eine Heilungsmethode für die verletzte Erde. Wir sind nur wenige, vielleicht sechzig Menschen.

Doch wir sind nicht allein. Viele Menschen in der ganzen Welt meditieren für die Erde: in Asien, Europa, den Vereinigten Staaten. Wir sollen uns einreihen in diese weltweite Bewegung. Wenn heute ein Mensch meditiert, dann hat die Erde eine Einheit Energie mehr zur Verfügung. Dann werden nächstes und übernächstes Jahr immer mehr Menschen meditieren. Wir sind Pioniere für die Heilung für die Erde. Die Erde wiederherzustellen ist inzwischen eine globale Bewegung.

Noch besser ist es, die Meditation für die Erde in das Alltagsleben einzubringen und nicht nur einmal mal im Monat hierher zu kommen. Eine Meditation in der Gruppe ist sehr stark, doch auch von zu Hause bekommt die Erde deine Energie. Nehmen wir uns also täglich 10, 20, 30 Minuten Zeit für die Erde, beten wir für die Erde, schicken ihr unsere Liebe, bitten sie um Verzeihung. Jeder Mensch hat der Erde geschadet – allein in diesem Leben schon ganz viel. Bis heute hast du nicht aufgehört, der Erde zu schaden: Essen, Trinken, Kleidung, Transport, Wohnung: alles kommt von der Erde.

Solange du noch negative Gedanken hast, sendest du 10 000 negative Gedanken aus pro Tag. Gedanken sind negatives Qi, und negative Energie kann die Erde vergiften. Gedanken von Gier, Genusssucht, Ärger, Depression, Angst, Stress. Wer kennt das nicht, dass die Stimmung im Laufe eines Tag immer sinkt. Wer schafft das schon, vom Morgen den ganzen Tag über bis zum Abend immer nur zu lächeln? 6,5 Milliarden Menschen – wie viel negative Energie muss unsere Erde ertragen?! Selbst wenn in diesem Leben alles gut war, was ist mit unseren früheren Leben?!

So hat niemand das Recht zu sagen, er habe die Erde noch nicht verletzt. Um Verzeihung zu bitten ist also immer positiv – für die Erde und für uns persönlich, dann erhalten wir eine innere Reinigung. Also unterschätzen wir die Kraft von 10 Minuten Meditation für die Erde nicht – nach 1 Jahr werden wir viel positive Energie angesammelt haben. Und lieber täglich 10 Minuten als 1x3 Stunden [im Monat]. Denn sich täglich im Herzen zu erinnern, der Erde zu helfen, ist auch ein Training für die Willenskraft. Und wenn du noch so müde bist, nimm dir

10 Minuten für die Erde. Auch für dich selbst ist das eine Heilung: Die Organe sind dann sehr gut entspannt. Um Verzeihung bitten, Dankbarkeit und Liebe an die Erde schicken, loslassen!

Warum werden wir krank? Wir haben kaum innere Ruhe; Sorgen und Kummer sind das größte Problem der Menschheit. Daher kommen alle Krankheit und alle Probleme in Arbeit und Familie. Täglich für die Erde zu meditieren ist also positiv für die Erde, für unseren Körper, den Geist, die Familie. Täglich für die Erde zu meditieren ist sehr wichtig.

Ebenfalls sehr wichtig ist dabei, die Qualität der Meditation zu steigern. Hier [im Institut] zu meditieren ist besser als zu Hause. Um zu Hause eine ähnlich gute Wirkung zu erzielen wie hier, dafür gibt es die Methode zum Üben jenseits von Raum und Zeit: Man stellt sich vor, wenn man zu Hause meditiert, dass man sich hier [im Institut] befindet, zum jetzigen Zeitpunkt. Wenn du morgen zu Hause meditierst, kannst du dir das so vorstellen. So kannst du Raum und Zeit [der jetzigen gemeinsamen Meditation im Institut] zu Dir nach Hause holen. Das ist eine sehr effektive Methode.

Und bemühe Dich um so viele positive Gedanken, Worte und Taten wie möglich. Ein Kunstmaler in Taiwan wurde in einem Interview gefragt, warum er im hohen Alter noch so gesund und jung sei, ob er eine geheime Methode habe. Hat er nicht! Seine einzige Methode war, immer positiv zu denken, Liebe für die Erde, die Familie, für Tiere und Pflanzen zu versenden.

Hast du gerade mit deinem Partner gestritten, dann denke an seine positiven Seiten. Irgendwann früher hat er dir auch einmal geholfen... Und findest Du auch keinen einzigen Vorteil an ihm, dann denke: „Arme Seele! Ich werde nicht so leben wie er.“ und „Seine Schwächen können ein Prüfstein für mein eigenes Verhalten sein.“ Mile Fo [der lachende Buddha] ist uns dabei Vorbild: viel lächeln.

Gedanken sind unsichtbar, aber sehr wichtig. Dieser Punkt des „Yin-Umweltschutzes“ wird kaum betont. Doch schaffen wir es nicht, die negativen Gedanken zu reduzieren, dann können wir die Erde kaum retten, nicht einmal mit perfektem „Yang-Umweltschutz“.

1.) Der erste, wichtigste Maßnahme für die Rettung der Erde besteht darin, dass alle Menschen ihre negativen Gedanken reduzieren.

2.) Zweitens sollen wir vermeiden, dass andere Menschen durch unsere Worte verletzt werden. Sprechen wir also sanft und versetzen uns mehr an die Stelle der anderen! Verbreiten wir die Stimme des Universums und retten so die Erde! Mit liebevoller Sprache wirken wir auf die Menschen in positiver Weise ein.

3.) Drittens: Positiv handeln! Erst überlegen, ob etwas gut ist für die Erde, gut oder schlecht für andere Menschen. In der Kinderzeit von Letian Shi Fu gab es ein chinesisches Sprichwort: „Erst 3 mal nachdenken, dann 1x handeln!“ Leider haben die Chinesen das selbst vergessen; die Umweltzerstörung in China ist so schlimm. Das Umweltbewusstsein in Deutschland ist viel besser, auch die 3 Gäste aus China haben denselben Eindruck. Deutschland ist auch das Land, in dem die Terrorgefahr noch nicht so groß ist.

Egal wie gut man schon ist, es ist noch immer nicht gut genug. Also einfach weiter sich um Besserung bemühen! Lebt man z.B. im Bi Gu, dann nimmt man schon nicht mehr soviel von der Erde. Bi Gu ist ein wunderbarer Zustand. Letian Shi Fu ist selbst seit einigen Jahren im Bi Gu. Mit der Zeit geht es immer besser – körperliche Gesundheit; verborgene Fähigkeiten und Weisheit entwickeln sich. Du kannst phasenweise im Bi Gu leben und dich dann vegetarisch ernähren. Du kannst auch erst einmal beginnen, phasenweise vegetarisch zu essen und deine Ernährung schrittweise verändern und so der Erde helfen. Denn entwickeln wir uns weiter in der jetzigen Richtung, dann besteht für uns alle Gefahr.

Negative Gedanken, Worte und Taten zu verringern und sich um Besserung bemühen – dann ist man dieses Jahr 20 Jahre jung und im nächsten Jahr 18... Danke schön!